

Das höchste Glück für Frauen

Ein Modehaus, in dem es keine Verkäufer gibt, in dem man alles anprobieren kann, in dem teure Dinge billig sind, und in dem man alles umtauschen kann



Das Kleiderparadies ohne Verkäuferinnen
In allen Winkeln dieses New-Yorker Kaufhauses stehen Frauen und probieren ein Kleid nach dem andern an.



Fot. Athie-Fortune

Einer der vielen Verkaufsräume in dem idealen Modenhaus für Frauen

Tausende von Kleidern hängen in langen Reihen nebeneinander, es gibt keine Ladentische und keine Bedienung, die Kundinnen wählen selbst aus, an jedem Kleid hängt die Auszeichnung, die zugleich Kasennennel ist. Da die Unkosten auf ein Minimum beschränkt sind, ist jedes Stück so billig, daß es keine Frau fertigbringt, den Laden zu verlassen, ohne ein bis zwei Kleider gekauft zu haben.

Männer glauben immer, das größte Glück der Frauen sei — Einkaufen. Das ist ein Irrtum. Die Frauen wollen gar nicht so viel kaufen. Ihre wahre Leidenschaft ist das Herumwühlen in den Dingen. Das Spielen mit dem Gedanken an Besitz. Das Sehen. Das Befassen. Und natürlich — das Anprobieren. Es ist sehr schwer, einem Mann klarzumachen, daß man nach einer Stunde Spaziergehen in frischer Luft müde werden kann, und daß man sich

nach drei Stunden Stehen, Drängeln und Anprobieren im heißen Warenhaus völlig frisch fühlt.

Eine echte Frau, also Millionen echter Frauen, sind einfach unermüdlich, wenn sie sich inmitten von Kleidern befinden. Es ist gewiß sehr schön, die neuesten Modelle von ätherischen Mannequins an sich vorüberschweben zu lassen. Aber körperlose Kleider, die gepreßt an Stangen hängen, leicht angestaubt, leicht zerknüllt, üben eine seltsame Anziehungs-